

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **10 (1963)**

Heft 3

PDF erstellt am: **29.06.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## Augenverletzungen

- Bei Verätzung die Augen vorerst mit reinem Wasser ausspülen
- Deckverband mit Kompresse, die auf Stirne, Nase und Wange aufliegen muss, um nicht auf das Auge zu drücken

## Verbrennungen

Löschen:

- Wasser ist das beste Mittel, es löscht und kühlt ab
- Einrollen in Woldecken (Kittel) ist besser als Versuch zum Entfernen oder Ausdrücken brennender Kleidungsstücke

Verbrennung 1. Grades = Rötung (z. B. Sonnenbrand).

Verbrennung 2. Grades = Blasenbildung, leichte Schorfbildung.

Verbrennung 3. Grades = tiefe Schorfbildung.

In der Regel kommen mehrere Grade nebeneinander vor.

- Auf der Brandwunde klebende Kleidungsstücke nicht abreißen sondern umschneiden und belassen
- Verbrennungen 1. Grades benötigen keine Erste Hilfe
- Verbrennungen 2. und 3. Grades nur trocken verbinden. Kein Öl, kein Puder, keine Salbe
- Brandblasen nicht öffnen
- Schockgefahr! Nach Versorgen der Wunden den Verletzten leicht zudecken (Wärmeverlust und Wärmestauung vermeiden)

Sonderfall: Phosphorbrandwunden:

- Brennender Phosphor kann nur mit Wasser und vorübergehend gelöscht werden
- Sofortiges Entkleiden mit geschützten Händen
- Waschen mit reichlich Wasser
- Nasser Verband, feuchthalten

## Strahlenerkrankung

Krankheitszeichen treten erst nach einigen Stunden auf, zuerst als Strahlenkater (allgemeine Erschöpfung). Nach Stunden oder Tagen (je später desto günstiger) zeigt sich allgemein schlechtes Befinden, Uebelkeit, Erbrechen (kann teilweise auch durch Schrecken, Erschöpfung bedingt sein).

- Ruhig lagern, vor Anstrengung verschonen
- Erste Hilfe für übrige Verletzungen (Verbrennungen, Splitterwunden, Brüche)
- Staub von den Kleidern entfernen

- Waschen des Körpers
- Nur sicher unbestrahlte Flüssigkeit oder Lebensmittel zu sich nehmen

## Schock

Ein Schock tritt auf und ist zu vermuten

- bei schweren Verletzungen (grosse Weichteilwunden, Knochenbrüche, Bauch-, Brust- und Kopfverletzungen)
- bei grossem Blutverlust
- bei heftigen Schmerzen
- bei ausgedehnten Verbrennungen
- nach grossem Schrecken

Schock wird begünstigt und aufrechterhalten durch

- Kälte und Hitze
- Ueberanstrengung, Angst und Aufregung
- unsachgemässe Behandlung (erneute Schmerzen, unvorsichtiger Transport)

Beim Schock handelt es sich vornehmlich um ein Versagen des Blutkreislaufes. Der Verletzte ist bei Bewusstsein (sofern nicht durch die Verletzung aufgehoben), jedoch teilnahmslos und gleichgültig. Wichtig ist es, schon den leichten Schock zu erkennen:

- schweissbedeckte, blaue, kalte Haut
- Schwächegefühl, Frösteln

Erste Hilfe bei leichtem Schock:

- Blutstillung (wiederholter Blutverlust ist gefährlich)
- flache Lagerung
- Schmerzstillung
- Zudecken zum Schutz vor Nässe, Kälte oder aber Schutz gegen Hitze und starke Sonnenstrahlung
- kleine Flüssigkeitsmengen (Tee, Kaffee), jedoch nicht bei Bauch- oder Brustverletzung
- beruhigen, zusprechen

Folgende Zeichen deuten auf schweren Schock (Lebensgefahr!):

- fahlgraue Gesichtsfarbe; bleiche und bläuliche Lippen
- schweissbedeckte, feuchtkalte Haut
- Puls kaum oder nicht fühlbar, über 100 Schläge pro Minute
- Lufthunger, keuchende oder oberflächliche Atmung
- weite Pupillen
- Apathie (Teilnahmslosigkeit)
- quälender Durst

Erste Hilfe bei schwerem Schock:

- Blutstillung
- Gesäss und Beine hochlagern
- weglassen aller Behandlungsmassnahmen, die nicht unmittelbar nötig sind
- Getränkezufuhr, sofern wegen Verletzung möglich
- Wärmezufuhr, aber keine Ueberhitzung



**Die Inserate sind ein wichtiger Bestandteil unserer Zeitung!**

**Wenden Sie sich in allen Material- und Ausrüstungsfragen vertrauensvoll an unsere Inserenten!**